

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzigste deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučių g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 59.

Kowno, Sonnabend 2. April 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenstrich) 4 M. 50. Pf. Stellengesuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark. Preisaenderungen behält sich die Redaktion vor.

Polangen.

Durch das schiedsgerichtliche Urteil des Prof. S. Simpson ist die Frage der Grenzregulierung zwischen Litauen und Lettland nunmehr endgültig erledigt. Zwischen beiden Ländern ist ein Abkommen getroffen worden, das beide Teile zufriedenstellen kann.

Für die Feststellung der Grenze in der jetzigen Litauenführung sind neben ethnographischen auch politische und wirtschaftliche Gründe massgebend gewesen. Nicht überall hat Litauen seine Ansprüche an Lettland durchzusetzen vermocht. In Gegenden, wo zwar die litauische Bevölkerung die lettische überwiegt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung aber einen verhältnismässig kleinen Teil ausmacht, haben die litauischen Vertreter schliesslich von der Aufrechterhaltung der litauischen Ansprüche — auch wenn wichtige wirtschaftliche Gründe für ihre Aufrechterhaltung sprachen (so im Kreise Illuxt) — Abstand genommen. Die Frage eines Plebiszits in diesen Gegenden ist aber als indiskutabel von litauischer Seite abgelehnt worden, da ein Plebiszit keine Aussicht auf Erfolg verspricht. Aus der Haltung der nichtlitauischen und nichtlettischen Bevölkerung ging klar hervor, dass Litauen bei einer Volksabstimmung für sich nichts zu hoffen habe. Nicht etwa, weil man den Anschluss an Litauen nicht wünschte. Der Grund lag darin, dass die Bevölkerung allgemein für den Fall eines Plebiszits das Einsetzen eines heftigen lettischen Terrors fürchtete.

Durch die Grenzfestsetzung verliert Lettland an Litauen Polangen, einen $4\frac{1}{2}$ Werst breiten und 7 Werst langen Streifen der Rutzschen Gemeinde im Norden der heiligen Aa, das Dorf Butkuni im Süden von Nieganden, vom Friedrichstädtschen Kreise die Güter Isenhof, Ellern und Waldhof und Kreise des litauischen Kreises ein 7000 Desjatinen grosses vom Illuxschen Kreise das Dorf Wileiki Gebiet. Litauen tritt an Lettland das Dorf Brune-8847 Desjatinen Land, im Süden von Bausk Brune-8847 Desjatinen Land, im Süden von Oknista ab. Durch diesen Gebietsaustausch hat Lettland einen Gebietszuwachs von rund 8350 Desjatinen zu verzeichnen.

Litauen hat den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Mazaiki, den zu besitzen das lebhaft Bemühen Lettlands war, behalten. Dagegen ist es ihm nicht gelungen, die beiden nach Dünaburg auslaufenden Eisenbahnlinien von Süden und Westen her in seine Hände zu bringen, sodass der Verkehr zwischen dem östlichen und westlichen Teil Litauens einmal über lettisches Gebiet wird erfolgen müssen.

Dagegen hat Litauen die lange erstrebte Küstenstrecke bei Polangen — Schwenta und damit den Zugang zur See erhalten. Während diese Zellen geschrieben werden, geht die Übergabe des Polangener Gebietes in feierlicher Weise vor sich. Wir haben gestern gemeldet, dass sich die Spitzen der litauischen Behörden an Ort und Stelle begeben haben, um dem feierlichen Akte beizuwohnen.

Diese Übergabe Polangens an Litauen ist zweifellos ein Akt von grosser historischer und moralischer Bedeutung für das litauische Volk. Ob wir aber berechtigt sind, daran hochgespannte Erwartungen in wirtschaftlicher Beziehung zu knüpfen, wird die Zukunft zeigen müssen. Jedenfalls möchten wir schon heute von einer Überspannung der Erwartungen wehren.

Für den Besitz dieses Gebietes sind von Litauen neben ethnographischen und historischen Gründen erster Linie wirtschaftliche Gründe geltend gemacht worden. Litauen braucht einen Zugang zum Meere. Wir haben nun diesen Zugang zum Meere, aber ein „Zugang“ ist es in Wirklichkeit noch nicht, einweilen ist es nicht mehr als ein Stück Küste, die die Möglichkeit bietet, dort vielleicht einmal einen Hafen anlegen zu können.

(Schluss folgt).

Polnische Truppenkonzentrationen bei Suwalki.

KOWNO, 31. 3. (Elta).

Nach erhaltenen Nachrichten haben die Polen bei Suwalki erhebliche Kräfte zusammengezogen. Aus der Gegend von Punszk, Tschepelschki und Viziany sind gegen 350 Wagen zur Beförderung von Militär geschickt worden.

Die polnische Regierung zieht im Kreise Seiny im Gebiet von Punszk in der neutralen Zone Rekruten ein. Die Dorfältesten der Dörfer Valytschal, Punszk und Juzdyko haben im Februar von der Regierung den Befehl erhalten die Jahrgänge 1890, 1891, 1892, 1893, 1894 und 1902 der polnischen Rekrutierungskommission zuzustellen.

KOWNO, 31. 3. (Elta)

Heute Nacht um 3 Uhr sind aus Wilna in einem Sonderzuge die Mitglieder der Völkerbundskommission Oberst Chardigny, Brechanteau, Marec (Spanien), Dr. Lasie (Serbien) ein Japaner, der englische General Burt in Kowno eingetroffen.

Exkaiser Karl.

WIEN, 31. 3. (Elta).

Wie eine Wiener Korrespondenz erfährt ist der angekündigte Schritt der grossen und kleinen Entente gegen jeden Versuch der Restauration der Habsburger Dynastie in Ungarn bereits erfolgt. Der Reichsverweser von Horthy beharrt auf seiner Haltung gegenüber dem früheren König Karl, womit sich die Vertreter der Tschech-Slowakei, Jugo-Slawiens und Rumäniens zufrieden geben.

Das „Neue Wiener Abendblatt“ verbreitet das Gerücht, dass Exkaiser Karl sich nicht in Steinamanger befinde, sondern sich nach Gögöllö begeben habe.

Nachrichten aus Steinamanger besagen, dass die Lage für den König zunehmend günstiger werde, da nicht nur das Korps, sondern auch die Garnison sich dem Könige zur Verfügung stellte und ihren Entschluss kundgegeben habe, gegen Budapest zu marschieren, falls die ungarische Regierung sich nicht dem legitimistischen Standpunkt anpassen würde.

Die „Wiener Neue Presse“ widerspricht den Berichten, dass der Exkaiser sich in Steinamanger befinde und weiss zu berichten, dass er auf Ansuchen der ungarischen Regierung (und unter spanischem Schutz aus Ungarn abgereist) in einer Besprechung mit dem Reichsverweser von Horthy soll ergäussert haben, er wolle lieber sterben als Ungarn verlassen. Nichtsdestoweniger habe er sich den überzeugenden Worten der ihn begleitenden Offiziere nicht verschliessen können und ist wieder abgereist. Nach der Ankunft in Steinamanger nahm der Kaiser im Palais des Bischofs Aufenthalt der von Gendarmen bewacht wird. Die Garnison von Steinamanger soll dem Kaiser den Treueid geleistet haben.

Wie Renner erfährt, ist die britische Regierung nicht gewillt, die Wiedereinsetzung der Habsburger Monarchie zu gestatten, da sie sich vergegenwärtigte, dass die Wiedereinsetzung des Exkaisers Karl zu den verschiedensten internationalen Verwicklungen führen und den Frieden von Versailles gefährden würde.

Der türkisch-griechische Krieg.

LONDON, 31. 3. (Elta).

Nach einer Renteilmeldung aus Athen gehen die Griechen ungeachtet des hartnäckigen Widerstandes der Türken, den sie unter grossen Opfern leisten, vorwärts. In einem Gebiete haben die Türken 10 Versuche zu einem Gegenangriff gemacht. Die Griechen haben viel Kriegsmaterial erbeutet und eine Anzahl Gefangener gemacht.

Der Kommunisten - Aufstand in Deutschland.

BERLIN, 31. 3. (Elta).

Das Reichs- und preussische Staatskabinett haben gemeinsam über die Durchführung der Aktionen in Mitteldeutschland beraten. Die Polizei hat die Leunawerke bei Halle eingenommen und dabei 1000 Gefangene gemacht.

In Berlin sind Versammlungen und Demonstrationen verboten. Zwischen Halle und Leipzig ist der Verkehr unterbrochen.

Gevelsberg am Rhein ist in den Händen der Aufständischen.

In Sachsen und Thüringen wurde der Generalstreik proklamiert.

Wie die Königsberger Hartungsche Zeitung berichtet, betragen die Opfer des Aufstandes in Mitteldeutschland bisher etwa 200, im Ruhrgebiet etwa 16 Tote.

Bei den bisherigen Massnahmen gegen die Aufständischen in Mitteldeutschland ist Reichswehr nicht eingesetzt worden. Man will auch nach Möglichkeit den Einsatz von Reichswehr vermeiden, um der ganzen Säuberungsaktion den Charakter eines polizeilichen Unternehmens zu wahren. Es ist zwar Reichswehr an verschiedenen Orten bereitgestellt, ihr Eingreifen war aber nicht nötig. Lediglich zur Niederkämpfung der schweren Maschinengewehre, die die Aufständischen an verschiedenen Orten eingebaut hatten, war Artillerie nötig. Es wurde ein Zug mit zwei Geschützen angefordert und die kommunistischen Stellungen niedergekämpft.

Im ganzen beläuft sich die Zahl der Gefangenen in Mitteldeutschland auf 1400. An eine Amnestie wird, wie uns von zuständiger Stelle versichert wird, nicht gedacht. Vielmehr sind zwischen der preussischen und der Reichsregierung Verhandlungen im Gange, um möglichst schnelligst ein Sondergericht einzusetzen, das das Verfahren bald zu Ende bringen wird.

Das Sicherheit der Bewegung in Berlin.

In Berlin haben im Verlaufe des gestrigen Vormittags an verschiedenen Stellen kleine Trupps versucht, in die Betriebe einzudringen und die Arbeiter zur Niederlegung der Arbeit zu veranlassen. Sie sind aber überall abgewiesen worden.

Im Regierungsviertel in Berlin sind besondere Sicherheitsmassnahmen getroffen worden. Die Wilhelmstrasse ist mit Drahtverhauen abgesperrt, und an einzelnen Stellen sind Maschinengewehre aufgebaut.

Severings Erwartung: Die Bewegung spätestens Ende der Woche erledigt!

Ein Mitarbeiter des B. T. hatte heute eine Unterredung mit dem preussischen Minister des Inneren Severing über die Lage in Mitteldeutschland und im Ruhrgebiet. Der Minister ist der Ansicht, dass man nach Besetzung der Leunawerke bereits davon sprechen könne, der Bewegung vollkommen Herr geworden zu sein. Selbst aus Erfurt, das eine sehr unruhige und radikale Arbeiterschaft besitzt, wird berichtet, dass die Arbeit in den Fabriken im vollen Umfange getan wird. Man gehe nicht fehl, wenn man hoffe, dass die Bewegung in Kürze, spätestens bis Ende der Woche vollständig erledigt sein wird. Die Ereignisse im Ruhrgebiet hält der Minister nicht für besorgniserregend. Er ist vielmehr der Ansicht, dass nach dem festen Zugreifen in Essen grössere Unruhen kaum zu erwarten sind. Der Generalstreikparole im Ruhrgebiet seien übrigens bekanntlich nur sehr wenige unbedeutende

Schlichte gefolgt. Die Befürchtung, dass nach den einzelnen Attentaten in Berlin mit derartigen Unternehmungen in grösserem Umfang gerechnet werden müsse, hält der Minister nicht für gerechtfertigt.

Ausserordentliche Gerichte.

Zur Aburteilung der mit der Aufrührerbewegung zusammenhängenden Straftaten sind durch Verordnung des Reichspräsidenten ausserordentliche Gerichte eingesetzt worden, die die beschleunigte Aburteilung der zahlreichen verhafteten Personen anstelle der überall stark belasteten ordentlichen Gerichte zur Aufgabe haben. Diese ausserordentlichen Gerichte, die mit drei zivilen Berufsrichtern besetzt sind und bestimmte schwere Straftaten (Hochverrat, Aufrühr, Sprengstoffvergehen, Gewalttaten usw.) nach einem in dieser Verordnung im einzelnen geregelten, vereinfachten strafprozessualen Verfahren aburteilen, sind durch den Reichsjustizminister sofort berufen worden und werden in den nächsten Tagen ihre Tätigkeit beginnen. (K. H. Z.)

Kunst und Wissenschaft.

Deutsches Theater in Kowno.

Der vormalige Direktor des deutschen Theaters in Wilna, Alfred Willian hat mit dem Direktorium des Staatstheaters in Kowno einen Vertrag geschlossen, wonach Direktor Willian berechtigt ist, vom 1. Mai 1921 ab Opern und Operetten in deutscher Sprache im Staatstheater zur Aufführung zu bringen.

Direktor Willian begibt sich in diesen Tagen nach Deutschland, um ein erstklassiges Ensemble zusammenzustellen. Zur Aufführung werden ausschliesslich moderne Operetten und Opern gelangen.

Vermischtes.

Ein tödlicher Regen.

Ein neues Gift ist vor kurzem in den Vereinigten Staaten erfunden worden. Es ist so tödlich, dass drei Tropfen davon auf die Haut eines Menschen genügen, um den Tod des Menschen herbeizuführen. Die Experten teilen mit, dass die Flüssigkeit, wenn sie von der Unterseite eines Aeroplans geworfen würde, alles töten würde, was ihr in den Weg kommen würde. Ein Aeroplan kann zwei Tons dieser Flüssigkeit auf einer Fläche von sieben Meilen Länge und 100 Fuss Breite verbreiten, und das würde genügen, um alle Menschen auf dieser Fläche zu töten. Die Flüssigkeit ist leicht herzustellen und eine Produktion von einigen tausend Tons könnte, wie man sagt, bald erreicht werden. (Lib. Ztg.)

(Dürfte sich dieses Mittel nicht für eine „Erneuerung“ des Menschengeschlechtes hervorragend eignen? D. Red.)

Handelsteil.

Vom Königsberger Eisengrosshandel.

Die Königsberger Eisengrosshandelsfirmen A. Hiller, gegr. 1841, Otto Schimmelpfennig, gegr. 1873 sowie die Königsberger Hauptniederlassung der im Jahre 1854 gegründeten Bromberger Eisengrossfirma Ludwig Kolwitz haben ihre Geschäfte zu einer (G. m. b. H. unter der Firma „Vereinigter Eisengrosshandel Kolwitz, Hiller u. Schimmelpfennig, G. m. b. H.“ zusammengeschlossen. Die genannten Firmen unterhielten vor dem Kriege ausgedehnte Handelsbeziehungen zu den Randstaaten, in erster Linie zu Litauen. Der Zusammenschluss der drei Firmen bezweckt die Ausdehnung des Eisenhandels mit Litauen, das auch heute schon den grössten Teil seines Bedarfs an Eisen aller Art wieder in Königsberg eindeckt.

Die zukünftigen Termine der Deutschen Ostmesse Koenigsberg.

Nach Fertigstellung der Messeneubauten können die Termine der zukünftigen Messen so festgesetzt werden; wie sie von den beteiligten Kreisen als die geeignetsten bezeichnet werden. Das Bauprogramm der Deutschen Ostmesse wird zur Herbstmesse 1921 vollendet sein. In Zukunft soll die Frühjahrsmesse regelmässig am zweiten Sonntag des Monats Februar und die Herbstmesse am zweiten Sonntag des Monats August beginnen. Demnach findet die Herbstmesse 1921 vom 14.—19. August und die Frühjahrsmesse 1922 vom 12.—17. Februar statt. (Kgb. Htg. Ztg.)

Danziger Grosshandelspreise fuer Kolonialwaren.

Für Ende Februar galten folgende Danziger Grosshandelspreise: Weizenmehl first clear loco Danzig 7 Mk. je kg, second clear 6 Mk. je kg, (Tendenz fest), Reis Rangoon je kg 4,20 Mk., Saigon I. 4,10 Mk., Brasil voll 4 Mk., Bruch 3,20 Mk. (Tendenz fest); weisse Bohnen Rangoon je kg. 2 Mk.; Kaffee Santos superior je kg. 14 Mk., Rio und Jawa robusta 11—12 Mk., Guatemala 20 Mk.; Kakao in Bohnen je kg.; Accra ff. 10 Mk., Bahia fair 9,50, Arriba superior 18 Mk.; Epoca Arriba 16 Mk.; Schokolade je kg. 4,75—5,50 belg. Fr.; Rindertalg je kg. 14,50 Mk., Hammeltalg je kg. 12,50 Mk.; Schmalz pure lard je kg. 23 Mk.; Zigaretten je 1000 St. gold flake 230 Mk. sweet capotal 120 Mk.; Heringe (Tendenz fest, Preise unverändert) Holland Voll 650—675 Mk., Yarmouth fall 690—700 Mk.; Yarm. Matfulls, 640—650 Mk. Schotten 700—750 Mk., Norwegen fett 1919 500—600 Mk., je Tonne (Nach der Grösse); Zucker (Tendenz steigend) weisser fob Danzig 9—9,25 Mk. je kg.; galizisches Erdöl raff. 4,40 deutsches Destillat, 3,70—3,90 (loco Danzig gesucht); Jutesäcke 8,25—12 Mk. (je nach der Grosse transito franco Danzig); Papiersäcke 4—6,50 Mk. (je nach Grösse).

Polnische 24

Das polnische Finanzministerium sieht sich gezwungen, zur teilweisen Deckung des Budgetausfalls bei den staatlichen Darlehenskassen eine Anleihe von 24 Milliarden polnischer Mark aufzunehmen. Um dies zu ermöglichen, sollen die Kassen weitere 20 Milliarden Papiergeld übernehmen, wodurch die umlaufenden Darlehenskassenscheine auf 75 Milliarden erhöht werden. Finanzminister, Steczkowski erklärte in der Budget-Kommission, dass er das Budget Ende März vorlegen werde. Der Minister gab Aufklärungen über die bevorstehende Zwangsanleihe, über die Näheres bald veröffentlicht werden soll. (Ind.- u. Hand.-Ztg.)

Grossfunkstation Warschau.

Die amerikanische Gesellschaft für drahtlose Telegraphie hat mit der polnischen Regierung einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie in Warschau eine Grossfunkstation einrichten wird, die die direkte Verbindung Polens mit Amerika ermöglicht.

Ein Kanal Dnjepr-Weichsel.

Auf Antrag einer gemischten Kommission der Verkehrskommission ist in den polnisch-russischen Friedensvertrag eine Klausel aufgenommen worden, die beide Teile zur Eröffnung von Verhandlungen über den Bau eines Kanals Dnjepr-Weichsel verpflichtet.

Die Einfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nach Russland.

Wie gross der Bedarf Russlands an landwirtschaftlichen Maschinen ist, geht aus einer Meldung hervor, die besagt, dass im Laufe der letzten Monate nicht weniger als 1278 Waggon landwirtschaftliche Maschinen über Reval nach Russland eingeführt worden sind.

Die Ausfuhr von Flachs aus Russland.

Es spricht für den Niedergang des russischen Wirtschaftslebens, dass Russland nur noch imstande ist, von seiner vorjährigen Flachsenernte im ganzen 400 Waggonladungen zur Ausfuhr bereit zu halten. Bisher sind in Riga etwa 100 Waggonladungen aus Russland eingetroffen. In Anbetracht der niedrigen Flachspreise werden die russischen Ladungen in Riga liegen bleiben müssen bis zwischen Letland und Russland Verhandlungen über gemeinsames Vorgehen beim Abschluss von Flachsverkäufen zwecks Ausschaltung gegenseitiger Konkurrenz zu einem Ergebnis geführt haben.

Holzflössungen nach Riga.

In diesem Jahre ist in Riga eine umfangreiche Holzflössung zu erwarten. Auf der Düna werden bis zu 80 000 und auf dem Aakana etwa 120 000 Stämme geflösst werden. Ausserdem sind aus Russland etwa 500 000 Balken angekündigt worden.

Ost-Export

Organ für den Warenaustausch zwischen Deutschland u. Osteuropa.

Verbreitungsgebiet: Finnland, Letland, Litauen, Estland, Danzig, Memel, Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien.

Abonnementpreis Mk: 3—vierteljährlich.

BERLIN, W. 57 Bülowstr. 66.

Vertretung fuer Litauen

„Litauische Rundschau“ Kowno, Keistucio g-vė 4.

18

In Wege der Ausschreibung sucht die Intendantur zu kaufen:

- 6 000 Stück Striegel
- 6 000 „ Kardtschen (Bürsten) zum Putzen der Pferde
- 2 000 Pud Wagenschmiere
- 9 600 Kilo Juchtenleder I. Sorte, in 6 Raten von monatlich 1 600 Kilo zu liefern.

Angebote mit Angabe von Stückzahl und Franko-Preis sind unter Beifügung von Mustern in geschlossenen Umschlägen an die Intendantur bis zum 4. April ds. J. mit der Aufschrift: „Varžintu Komisija“ (Submissions-Kommission) einzusenden. Der Anbietende hat 10% der Angebotssumme als Kaution an die Intendanturkasse zu zahlen und die Quittung oder deren Abschrift dem Angebot beizulegen. Nach Beendigung der Ausschreibung wird die Kaution zurückgezahlt, sofern das Angebot nicht berücksichtigt werden kann.

Das Landesverteidigungsministerium Handels-Abteilung der Intendantur.

Tabak u. Zigaretten

O. ISSERLIS

Tabak: „Solonas“ 1/2 Pfd. 20.-Mark

„Smirna“ 12 „

„Basma“ 9 „

„Jalta“ 7 „

Zigaretten ohne Mundstück „Rekordas“ 35 Pf.

„Idealas“ 30 „

„mit „Extra“ 35 „

„ „ „Präsidentas“ 30 „

„ „ „Laisve“ 30 „

„ „ „Marute“ 25 „

„ „ „Birute“ 25 „

„ „ „Lya“ 20 „ 15

LITAUISCHE AUSKUNFTI u. ADRESSVERLAG KOWNO, KEISTUCIO G-VĖ Nr. 18.

Drogen-u. Chemikalien-Grosshandlung in Memel.

sucht zur Vertretung des GESCHAFTSFÜHRERS

einen gewandten Herrn, welcher Pharmazeut sein muss und Reisen uebernehmen kann. Jungeselle bevorzugt.—Schriftl. Be-152 werbung mit Oehallsanspruechen unter Nr. 581 an d. Exped. d. Memeler Dampfboot in Memel erbeten.

Führende grosse Verlagsanstalt in Künstlerpostkarten und Kunstblättern mit reichhaltigem Sortiment = SUCHT FÜR DIE RANDSTAATEN =

TÜCHTIGEN VERTRETER

welcher alle in Betracht kommenden Grossisten für Postkarten und die Kunsthandlungen, Einrahmungs-geschäfte und Rahmenfabriken für Kunstblätter regelmässig besucht. Nur erste Kräfte der Branche die sich über ihre Erfolge durch Referenzen ausweisen können, wollen sich melden.

Kunstdruck & Verlagsanstalt Wenzel & Naumann A.-G. Leipzig.

SEHR LEISTUNGSFÄHIGES BERLINER MESSINGWERK sucht für Litauen einen durchaus branche kundigea, bei allen Ver-brauchern gut eingeführten VERTRETER.

Zuschriften erbeten unter B. N. D. 5633 an Ala-Haasenstein & Volger, Berlin W 35.

PROVISOR

sucht Stellung in einer Apotheke. Kowno, 16 vasario gatve 3, W. 12. Korbutas.

Dr. W. GEFFEN

innere u. venerische Krank-heiten. Laisves Aleja Nr. 84. Telef. 277. Sprechstunden 1—2 u. 5—7.

Böttchermeister

zum sofort. Antritt gesucht Angebote an Brauerel Kunstmann, Zagare (Slautiu apskr).